

II. Balgstädt: 307. Rödel. Die jetzige wüste Mark „der Rödel“ soll früher einem aus 13 Wohnhäusern bestehenden Dorfe Rödel gehört haben. Jetzt liegt hier ein zu dem Rittergute Balgstädt gehöriges Vorwerk. — 308. Toppendorf soll aus 15 Wohnhäusern bestanden haben. Jetzt steht hier noch ein zu demselben Rittergute gehöriges Vorwerk.

III. Carzdorf: 309. Seigerstädt. Der Fleck, wo das Dorf gestanden haben soll, ist jetzt mit Bäumen bepflanzt. — 310. Windhausen. Von dieser wüsten Mark gehören 12 Acker Land und 12 Weinberge nach Carzdorf, das Uebrige gehört nach Gleina. — 311. Wölbitz (Wolffitz). Diese wüste Mark scheidet die Carzdorfer und Steigraer Fluren; sie gehört größtentheils nach Steigra. Der Ort, wo das Dorf gestanden haben soll, liegt ganz wüst. — 312. Winßdorf. Die angebliche Dorfstätte ist jetzt mit Bäumen bepflanzt; eine benachbarte Wiese führt noch jetzt den Namen Kirchhof. Nur $1\frac{1}{2}$ Acker Land dieser Marke gehört nach Steigra, alles übrige nach Carzdorf.

IV. Eulau: 313. Bradewitz, soll ein Vorwerk gewesen seyn. Jetzt führt diesen Namen eine große zum Rittergute Eulau gehörige Wiese; ein hoher Hügel auf derselben bezeichnet seine Stätte. Die frühere Existenz des Vorwerkes bestätigt der Flurriß von Eulau. — 314. Das Schloßchen. Diesen Namen führen jetzt 3 Acker Holz. Der Sage nach soll hier ein Schloß gestanden haben.

V. Stadt Freyburg: 315. Ehräu (Erau, Eräu, Hehrau), oder auch früher Groß-Ehrau, linker Hand an der Straße von Freyburg nach Naumburg, unfern der Unstrut, dem Dölitz gegenüber, soll im 30jährigen Kriege zerstört worden seyn und seine Bewohner sollen sich in Freyburg vor der Pforte angebaut haben. Das Flurbuch zu Freyburg weist $28\frac{1}{2}$ Acker Gärten, $74\frac{1}{2}$ Acker Weinberg und $136\frac{1}{2}$ Acker Feld nach, welche zu diesem Dorfe gehört haben sollen *). — 316. Bottlau, Bottleben. Diese

*) Ehräu lag dicht vor der Stadt Freyburg, unfern der sogenannten Delitz = (gewöhnlich „Dieß =“) Gärten, südlich an der nach Naumburg führenden Landstraße. Die benachbarten Weinberge heißen noch die Erau = Berge und die ganze Feldflur heißt die Erau. Der Begräbnisplatz des Dorfes soll auf der Erhöhung gegenüber gelegen haben; man hat hier auch in der